

BAROCK trifft BAUHAUS

Celle, Lk. Celle (Nds). Celle taucht 2019 in das BAUHAUS-Zeitalter ein. Der Architekt Otto Haesler baute in Celle im BAUHAUS-Stil.

Die Besucher und Bewohner können ab sofort das reichhaltige BAUHAUS-Erbe des Ausnahmearchitekten Otto Haesler live und hautnah erleben. Es gilt für die unterschiedlichen Erkundungsfahrten oder -gänge so die Bauten der Celler Bauhaus Objekte zu erkunden.

Der neue, digital unterstützte Rundweg führt entlang der sieben wichtigen Gebäude des Architekten wie z. B. der international renommierten Altstädter Schule oder der ikonischen Siedlung Italienischer Garten. Per QR-Code können sich Interessierte an den neuen Info-Stelen zusätzliche Informationen wie Videos, Animationen, Texte und Bilder zu jedem einzelnen Gebäude abrufen. Wem das noch nicht reicht, der ist ab sofort im wieder eröffneten Otto-Haesler-Museum herzlich willkommen.

Für Touristen und Gäste gibt es einen neuen Baustein in der DNA von Celle. Neben dem weltweit beliebten und einmaligen Ensemble aus über 490 Fachwerkhäusern in der Altstadt, freut sich die Residenzstadt als südliches Tor der Lüneburger Heide nun über einen neuen erlebbaren Themenbereich in ihrer touristischen Vermarktung. Und es hat sich viel getan in Celle in den letzten beiden Jahren in Sachen „Neues Bauen“.

So können die Bauwerke des Architekten Otto Haesler, der in einem Atemzug mit Walter Gropius zu nennen ist, ab sofort mit einem neuen digital unterstützten Rundweg zu seinen sieben berühmten Gebäuden im Stil des Neuen Bauens erlebt werden. Das Otto Haesler Museum wurde neu gestaltet, modernisiert und kann nun mit erweiterten Öffnungszeiten besucht werden.

So ist die Celler Altstadt, ein Begriff für Nostalgie und eine lebendige Altstadt mit ihrem einzigartigen Fachwerk sehenswert und sollte auf dem Programm stehen.

Aber anlässlich des BAUHAUS-Jubiläums haben die Celler einen touristischen Schatz entdeckt, der vom BAUHAUS-Fieber getragen wird.



So können die BAUHAUS-Häuser mit einer BAUHAUS-Bahn, die täglich um 13:00 h auf einer Route die wichtigsten Gebäude abfährt und von einem der Stadtführer über die Hintergründe der einzigartigen Bauwerke informiert.

Aber auch durch das neue QR-Code-System kann man sich seine BAUHAUS-Tour selbst zusammenstellen und erkunden. Dieses System gilt für das ganze Jahr 2019 und darüberhinaus sind die Bauten in Celle dauerhaft zu besichtigen.

Das Otto-Haesler-Museum ist von nun an mittwochs bis sonntags von 13:00 h bis 18:00 h geöffnet. Außerdem wurde es renoviert und mit zahlreichen neuen Infotafeln von Otto Haeslers Zeit in Celle aufgewertet.

Vor allem die Person Haesler und das Leben in seinen Gebäuden werden durch die neuen Tafeln und Exponate stärker betont. Ein interaktiver Monitor lässt die Zeit der 20er- und 30er-Jahre in Form von Originalbildern wieder lebendig werden. Der Eintritt ist trotz der Aufwertung und erweiterten Öffnungszeiten nach wie vor frei. Die Betreiber von der Otto-Haesler-Stiftung freuen sich jedoch über Spenden.

Zur neuen Technik

Digital unterstützter Rundweg und neue Website Ebenfalls neu und für eine nachhaltige Vermarktung und Erlebbarkeit des Neuen Bauens geschaffen, wurde der digital unterstützte Otto-Haesler-Rundweg geschaffen.



Auf ca. 4,5 km können Besucher zu Fuß oder auch mit dem Rad die bedeutenden Bauwerke Haeslers hautnah erleben. Der Rundweg führt anhand von Schildern und Wegweisern zu den sieben Gebäuden und Siedlungen. Dort gibt es dann in deutscher und englischer Sprache ausführliche Informationen in Form einer Stele. Wer mehr wissen möchte, scannt den QR-Code der Stele und wird automatisch zur Website www.neuesbauen-celle.de geleitet. Auf der gibt es zu jedem Bauwerk ausführliche Zusatzinformationen und historische Bilder. Filme, Drohnenflugvideos und Animationen machen die Website noch spannender. Auf der Website finden Interessierte

darüber hinaus auch alle Veranstaltungen im Jubiläumsjahr sowie sämtliche touristischen Angebote rund um das Thema BAUHAUS.

Am besten, man erlebt das Neue Bauen in Celle selbst und sieht die überraschende Architektur Otto Haeslers mit eigenen Augen.

Zusatzinformation: Otto Haesler in Celle

Die Siedlungen und Bauwerke des Architekten Otto Haesler prägen bis heute das Stadtbild von Celle. Seine sieben in den Jahren von 1924 – 1930 in Celle entstandenen Bauten und Siedlungen sind überwiegend im Originalzustand erhalten und werden fast alle in ihrer ursprünglichen Funktion genutzt. Hierzu zählen vor allem die Siedlung Italienischer Garten (1924/25) und die Altstädter Schule.



Textinfo, Fotos: Celle Tourismus und Marketing GmbH



THEMA BAUHAUS

Weitere Reportagen unter REISEN:

- 20190606 Vom BAUHAUS zum Hygge-Home
- 20190606 BAUHAUS Sachsen
- 20190606 Besuch der „BAUHAUS-Stadt“ Celle